
Alexander Unser / Ulrich Riegel (2025). Fortgeschrittene Verfahren der quantitativ-empirischen Religionspädagogik – Eine anwendungsorientierte Einführung. Waxmann Verlag, Münster, ISBN 978-3-8252-6302-7, 168 Seiten.

Georg Ritzer

Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Salzburg (georg.ritzer@kph-es.at)

Mit dem Buch „Fortgeschrittene Verfahren der quantitativ-empirischen Religionspädagogik“ legen Alexander Unser und Ulrich Riegel eine praxisorientierte und zugleich wissenschaftlich fundierte Vertiefung ihres ersten Bandes zur empirischen Bildungsforschung in Kontext der Religionspädagogik vor. Während der Vorgängerband aus dem Jahr 2022 antrat, für interessierte Leser:innen ohne statistische Grundkenntnisse eine grundlegende Einführung in gängige statistische Auswertungsverfahren zu bieten, richtet sich das nun vorliegende Werk an Forschende, die komplexere Fragestellungen mit erweiterten quantitativen Methoden bearbeiten möchten.

Im einleitenden Kapitel werden Softwarepakete vorgestellt, die für fortgeschrittene quantitative Analysen empirischer Daten herangezogen werden können. Bei der Vorstellung der Statistikprogramme wird zwischen kostenpflichtigen (SPSS, Stata, Mplus) und kostenlos zugänglichen Programmen (GPower, PSPP, jamovi und R und RStudio) differenziert, wobei berechtigterweise auf die Open-Source-Programm R und RStudio ausführlicher eingegangen wird, die in aktuellen sozialwissenschaftlichen Untersuchungen häufig Anwendung finden. Die Analyseverfahren, die in diesem Band vorgestellt werden, zeichnen sich gegenüber den Verfahren des Bandes aus dem Jahr 2022 (auf den aus Voraussetzung bisweilen rückverwiesen wird) dadurch aus, dass sie komplexer sind. Wobei Komplexität auch darin bestehen kann, „dass qualitative Informationen in quantitative Daten überführt werden müssen.“ (S. 8)

So beschäftigt sich das zweite Kapitel mit der Quantifizierung qualitativer Daten, dabei wird von den Autoren der Eigenwert rein qualitativer Untersuchungen nicht in Frage gestellt. Theoretisch differenziert beschreiben Unser und Riegel die Voraussetzungen, unter denen qualitative Befunde – z.B. aus Interviews, offenen Fragen oder Videodaten – quantifizierbar gemacht werden können. Es wird präzise zwischen kategorialen und dimensional Datenstrukturen differenziert. Nach dieser Darlegung genereller Voraussetzungen, und dem Aufzeigen von Möglichkeiten, wie Datensätze zusammengeführt werden können, werden die Verfahren der Inhaltsanalyse mit der Möglichkeit der Verschränkung deduktiver und induktiver Vorgehensweisen präsentiert. Dem folgt die Auseinandersetzung mit Videoanalysen im religionspädagogischen Kontext. Hierbei kommen sowohl technischer Rahmenbedingungen für die Aufnahmen als auch Ratingverfahren (hoch und niedrig inferentes Rating) als auch die Auswahl der Analyseeinheiten und die Berechnung von Inter-Rater-Reliabilitäten zur Sprache. Exemplarisch wird die Vorgehensweise am Beispiel eines Projekts beschrieben, das sich unter anderem mit der Beobachtung von Perspektivenwechsel im Religionsunterricht beschäftigt.

Das dritte und umfangreichste Kapitel widmet sich schließlich fünf komplexen Auswertungsmethoden der klassischen Testtheorie:

Die konfirmatorische Faktorenanalyse (CFA), die es erlaubt theoretisch vermuteter Strukturen in den Daten zu überprüfen. Anders als die explorative (strukturentdeckende) Faktorenanalyse, die im Grundlagenband vorgestellt wurde, kann die konfirmatorische Faktorenanalyse nicht mit dem Computerprogramm SPSS berechnet werden.

Die Latent-Class-Analysis (LCA) ermöglicht – ähnlich wie die Clusteranalyse - Gruppen zu bilden, jedoch geht dieses Verfahren modellbasiert von anderen Berechnungsverfahren aus und es werden Personen nicht einer bestimmten Gruppe zugeteilt, sondern es wird von der Wahrscheinlichkeit von Zugehörigkeiten von latenten Gruppen ausgegangen. Auch diese Rechenprozeduren werden Schritt für Schritt vom Herunterladen der notwendigen Pakete im Programm R über die Eingabe der Syntax bis hin zur Interpretation der Ausgabe dargestellt.

Die logistische Regressionsanalyse stellt im dritten Kapitel in Bezug auf das verwendete Computerprogramm eine Ausnahme dar; die Rechenoperationen werden anhand des Computerprogrammes SPSS präsentiert. Dieses klassische statistische Verfahren ist für Regressionsanalysen mit binärer Zielvariable konzipiert. Es ist besonders nützlich, wenn es um Ja-/Nein-Entscheidungen geht; z.B. welche Indikatoren sich darauf auswirken, ob sich Schüler:innen für oder gegen den Besuch von Religionsunterricht entscheiden.

Strukturgleichungsmodelle (SEM) gelten als die Königsdisziplin empirischer Modellbildung. Sie verbinden das Verfahren der konfirmatorischen Faktorenanalyse mit regressionsanalytischen Verfahren. Unser und Riegel illustrieren die Modellbildung anschaulich an einem konkreten Beispiel aus der religionspädagogischen Forschung. Dabei bleibt der Text stets praxisorientiert und verständlich – ohne methodische Tiefe einzubüßen.

Mehrebenenanalysen ermöglichen Daten mit hierarchischer Struktur (z.B. Schüler:innen in Klassen, Klassen in Schulen) zu analysieren. Mit ihrer Hilfe können die Beeinflussung von Variablen auf unterschiedlichen Ebenen (Individual- oder Klassenebene) und der Einfluss von Zugehörigkeiten eruiert werden. Auch hier gelingt es den Autoren ein anspruchsvolles Thema verständlich zu vermitteln.

Die besondere Leistung dieses Buches besteht darin, fortgeschrittene Statistik nicht als elitäre Wissenschaftsdisziplin zu inszenieren, sondern als zugängliches Werkzeug für religionspädagogische Forschung zu etablieren. Unser und Riegel gelingt es, methodische Strenge mit pädagogischer Bodenhaftung zu verbinden. Darüber hinaus erfüllt das Werk auch eine wichtige wissenschafts-didaktische Funktion. Es eignet sich als Lehrbuch in Promotionskollegs, junge Forschende finden in diesem Buch eine zuverlässige Grundlage, um sich mit anspruchsvollen Methoden vertraut zu machen, ohne dabei in technische Details zu versinken.

Im dritten Kapitel kann in Bezug auf die logistische Regressionsanalyse angefragt werden, warum diese nicht bereits im Grundlagenband untergebracht wurde, da sich dieser Abschnitt sowohl hinsichtlich Komplexität, hinsichtlich des verwendeten Computerprogramms und des Aufbaus von den anderen Abschnitten unterscheidet. Auch der Abschnitt der Mehrebenenanalyse gliedert sich in „Voraussetzungen“, „Vorgehen“, „Interpretation der Ergebnisse“ und „Dokumentation der Ergebnisse“. Unser und Riegel stellen hier ein sehr geeignetes Mehrebenenanalyseverfahren vor, das auf einer linearen Mehrebenenmodellierung basiert; ein Verweis auf weitere Möglichkeiten von Mehrebenenanalysen wäre hier interessant gewesen. Vielleicht wäre das eine Anregung für einen dritten Band, in dem neben weiteren Verfahren der klassischen Testtheorie auch Verfahren der Item-Response-Theorie (probabilistische Testtheorie) vorgestellt werden.

Das Buch *Fortgeschrittene Verfahren der quantitativ-empirischen Religionspädagogik* ist ein methodisch anspruchsvolles, aber hervorragend zugängliches Werk, das Maßstäbe setzt für eine religionspädagogische Forschung auf der Höhe der Zeit. Es ist Lehrbuch, Praxisleitfaden und wissenschaftstheoretische Reflexionshilfe in einem. Wer in der Religionspädagogik empirisch arbeiten will – sei es qualitativ, quantitativ oder in der Kombination beider Zugänge -, wird in diesem Buch nicht nur fundierte Informationen, sondern auch einen ermutigenden und kompetenten Begleiter finden.